

lädt ein:

Samstag, 9. Juli 19.30 Uhr

Serenade im Garten

19.30 Uhr
Violoncello und Klavier
 Klaus Wunderer, Violoncello
 Christina Worthmann, Klavier
 Kurt Kaschke, Moderation

Sonntag, 10. Juli 12.00 Uhr

Kunstaussstellung

Von 11.00 bis 18.00 Uhr
 Dirk Bode
 Katharina Gerstenberg
 Elke Lückener
 Dirk Voigt

Gartenkonzert

Gestillte Sehnsucht
Von 12.00 bis ca. 13.30 Uhr
 Sylvia Bleimund, Sopran
 Sabine Kaufmann, Flöte
 Christiane Joost-Plate, Violine
 Annette Langehein, Viola
 Klaus Wunderer, Violoncello
 Christina Worthmann, Klavier
 Gabriele Hiepko, gelesene Prosa und Lyrik

im Hof Bode - Stüring, Bruchstraße 5 Wettmar
Der Eintritt ist frei, um Spenden zur Deckung der Unkosten wird gebeten. Mitgebrachtes Picknick ist erwünscht.
 Veranstalter: Verein zur Förderung Burgwedeler Gartenkonzerte e. V.



Die aus Nordhessen stammende Flötistin **Sabine Kaufmann** studierte an der HMT Hannover bei Prof. Jean-Claude Gérard und Matthias Perl, NDR Hamburg. Neben ihren Lehrtätigkeiten in Hannover und an der Musikschule Neustadt/Rbge. ist sie zeitweise als Orchestermusikerin z.B. an den Staatstheatern Hannover und Braunschweig engagiert. Zu öffentlichen Konzerten oder privaten Veranstaltungen ist sie in verschiedenen kammermusikalischen Formationen tätig, bei denen sie sich sowohl dem klassischen Flötenrepertoire als auch zunehmend der Jazz/Rock/Pop-Stilistik zuwendet. Sabine Kaufmann ist außerdem ausgebildete Lehrerin der F.M. Alexander-Technik.



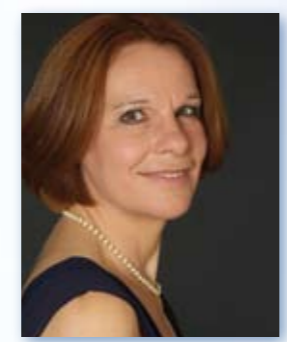
Annette Langehein, geb. 1963 in Hameln, studierte Viola bei M. Brockhaus und J. Zeijl an der HMT Hannover. Als Diplominstrumentallehrerin für Violine und Viola unterrichtet sie mit großer Freude Schüler/innen und eröffnet ihnen Zugang in die Welt der Musik. Neben ihrer Tätigkeit als Lehrerin ist sie oft Gast in zahlreichen Ensembles und Orchestern, wie Philharmonisches Staatsorchester Hamburg, der Staatsoper Hannover, dem Staatstheater Oldenburg, dem Staatstheater Braunschweig, den Göttinger Sinfonikern, dem Bach-Orchester Hannover, der NDR-Radiophilharmonie und anderen Ensembles.



Klaus Wunderer, geb. in Neumarkt in der Oberpfalz sammelte schon in frühester Jugend vielfältige Kammermusik-Erfahrungen und nahm gleich nach dem Abitur sein Musikstudium auf. Geprägt haben ihn Meisterkurse bei dem legendären katalanischen Cellisten Pablo Casals. Nach dem Studium war er zunächst Solo-Cellist bei der Nordwestdeutschen Philharmonie in Herford, danach im Rundfunk-Sinfonieorchester des WDR in Köln. Von 1967 bis 2003 war er Solo-Cellist im Niedersächsischen Staatsorchester Hannover. Regelmäßig wirkte er im Bayreuther Festspielorchester mit.



Christina Worthmann studierte Musik an der HMT Hannover mit den Hauptfächern Klavier und Viola sowie Geschichte an der Uni Hannover. Die mehrfache Teilnahme an Meisterkursen (u.a. Prof. Peter Feuchtwanger, Prof. Thomas Quasthoff und Prof. Charles Spencer) und die Korrepetition bei nationalen und internationalen Gesangswettbewerben führte zu einer Spezialisierung im Bereich der klassischen Liedbegleitung und Kammermusik. Ausserdem verbindet sie in mehreren Ensembles ihr Interesse an verschiedenen musikalischen Stilen und Genres: Klassik, Chanson, Pop, Improvisationen und Eigenkompositionen finden sich in unterschiedlichen und durchaus auch in einem Bühnenprogramm vereint wieder; zuletzt spielte sie u.a. mit Holger Kirleis und Uli Schmid „Diventod“- der Klang der Freiheit der „Initiative verkannter Begleiter“, sowie zusammen mit Bodo Dringenberg und Holger Kirleis „off Busch off“ und „Irrgarten und Labyrinth“. Christina Worthmann ist neben ihrer künstlerischen Tätigkeit als Klavierlehrerin in Hannover und Celle und als Dozentin für Klavier und Korrepetition an der Schlaffhorst-Andersen-Schule in Bad Nenndorf tätig.



Sylvia Bleimund, Sopranistin aus Hannover, studierte an der dortigen Musikhochschule. Engagements führten sie unter anderem an die Theater in Hannover, Schwerin, Braunschweig, Hildesheim und Potsdam. Bei der Kammeroper Schloss Rheinsberg sang sie 1995 unter der musikalischen Leitung von Christian Thielemann den Komponisten in „Ariadne auf Naxos“ von R. Strauss. Seit dem Jahr 2000 hat sie sich wieder in Hannover niedergelassen, wo sie bis 2005 an der Hochschule für Musik und Theater einen Lehrauftrag erfüllte. Neben ihren zahlreichen Auftritten im Konzert- und Oratorienbereich sang sie die Rollen der 1. Dame in Mozarts „Zauberflöte“ am Theater in Lüneburg und in Osnabrück, die Donna Anna in „Don Giovanni“ bei den Opernfestspielen in Bad Hersfeld, Antonia in „Hoffmanns Erzählungen“ von Offenbach am Landestheater Detmold und in Schleswig sowie die Rolle der Contessa Almaviva in „Le Nozze di Figaro“ von W.A. Mozart an der HMT Hannover. Im Ensemble der Oper an der Leine war sie schon als böse Königin Kunigunde im „Zauberbuch“ von Peter Stamm und als Hexe in „Hänsel und Gretel“ zu hören. Im Sommer 2009 war sie bei den Hersfelder Opernfestspielen als Santuzza in Mascagnis „Cavalleria rusticana“ engagiert. Im Sommer 2010 wurde sie hier für ihre Darstellung der Partie der „Abigaille“ in Verdis Oper „Nabucco“ gefeiert.



Christiane Joost-Plate, 1955 geboren, studierte zunächst Schulmusik, Germanistik (bis 1980) und legte danach den Schwerpunkt auf ihr Instrumentalfach Violine; Kurse für Violine, Kammermusik, Neue Musik, Improvisation folgten, später dann die Einbindung in verschiedenen Ensembles und Projektorchestern (z.B. Bachorchester Hannover) sowie 1985 der Beginn einer Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Hannover (Einzelfach Violine, Ensembles, Streichorchester). Durch die Geburt der 3. Tochter (mit Down-Syndrom) bestand die Notwendigkeit, sich mit dem Thema „Behinderung“ auseinanderzusetzen. Es folgte: 1999 Gründung und Vorsitz des Vereins „Down-Syndrom-Hannover“, seit 2000 Vortragstätigkeiten zum Thema „Leben mit einer Behinderung“, 2003-2005 Ausbildung zur Instrumentallehrerin für Menschen mit Behinderung (des VdM), anschließend Dozentin daselbst, seit 2006 Seminare/ Vorträge zum Thema „Musik mit Menschen mit Behinderung“ sowie erste Schritte in eine integrative Musikpraxis, 2009 erstes „Hannoversches Integratives Soundfestival „ („HIS“) mit dem Ziel, ein ständiges Forum für eine integrative Kulturszene in Hannover zu entwickeln, 2010 Niedersächsische Fachsprecherin für „Musik mit Menschen mit Behinderung“, 2011 Planung des zweiten Hannoverschen Soundfestivals „HIS 2“.



Gabriele Hiepko, absolvierte von 1991-1995 den Studiengang Schauspiel an der HMTH. Seither ist sie in der Theaterszene Hannovers (u.a. im Klecks-Theater, Hannoversche Kammerspiele) aktiv als Schauspielerin, Regisseurin, Projektleiterin und Theaterpädagogin. Nach ihrer Ausbildung zur staatl. geprüften Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin unterrichtet sie am jungenschauspielhannover und der Hochschule f. Musik und Theater in Leipzig. Sie hat eine Lehrauftrag an der HMT Hannover.



Kurt Kaschke ist Sport- und Englischlehrer an der Realschule Burgwedel und engagiert sich stark im Bereich des Leistungs- und Breitensportes sowohl für Junioren als auch für Senioren als „Macher“. Selbst mehrfacher Deutscher Meister im Bereich der Leichtathletik, nutzt er seine Kenntnisse bei der Moderation von Sportveranstaltungen und beim Organisieren von Großveranstaltungen wie z.B. dem Seifenkistenrennen und dem Abschlusspielfest der Kieler Woche.

Serenade im Garten

Programm für den Samstag, 9. Juli 19.30 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Sonate Nr. 1 in G – Dur für Gambe und Klavier

Adagio

Allegro, ma non tanto

Andante

Allegro moderato

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Suite Nr. 3 C – Dur für Violoncello Solo

Prélude

Allemande

Courante

Sarabande

Bourée I

Bourée II

Gigue

Franz Schubert (1797 – 1828)

Sonate Arpeggione (op. posthum 1824) a – moll

Allegro Moderato

Adagio

Allegretto

Klaus Wunderer, Violoncello
Christina Worthmann, Klavier

Genießen Sie Musik im Konzertsaal der Natur.
Bringen Sie sich ein Picknick mit.
Sagen Sie es weiter!

im Hof Bode - Stüring, Bruchstraße 5, Wettmar

Der Eintritt ist frei, um Spenden zur Deckung der Unkosten wird gebeten.

Veranstalter: Verein zur Förderung Burgwedeler Gartenkonzerte e. V.

Gartenkonzert

Programm für Sonntag, 10. Juli 12 Uhr

Gestillte Sehnsucht

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Flötenquartett D – Dur KV 285 Allegro, Adagio, Allegretto

Franz Hessel (1880 – 1941) Pfingsten 1896

Tarquinio Merula (1595-1665)

Folle e ben che si crede f. Sopran und b.c.

Kalenderblatt Juli

Joachim Ringelnatz (1883 – 1934) Sommerfrische

Kurt Tucholsky (1890 – 1935) Dreissig Grad

Robert Schumann (1810-1856), 2 Duette:

Wenn ich ein Vöglein wär (unbek.) op. 43.1

In der Nacht (aus dem Spanischen, Geibel) op.74.4

Kalenderblatt August

Friedrich Rückert (1788 – 1866) Gestillte Sehnsucht

Johannes Brahms (1833-1897) Gestillte Sehnsucht (Rückert)

aus: 2 Gesänge für Alt und Bratsche op. 91

Alfred Polgar (1873 – 1955) Sommerhotel

Maurice Emmanuelle (1862-1938)

La Rose (Pierre de Bonsard) aus:

Trois Odelettes Anacreontiques (1911)

Friedrich Hebbel (1813 – 1863) Sommerbild

Maurice Ravel (1875-1937)

La Flute enchantée (Tristan Klingsor) aus Sheherazade

Ricarda Huch (1864 – 1947) Mondenweisser Jasmin

Astor Piazzolla (1921-1992)

La Muerte d'Angel

Gabriele Hiepko, Lyrik und Prosa

Sylvia Bleimund, Sopran

Sabine Kaufmann, Flöte

Christiane Joost-Plate, Violine

Annette Langehein, Viola

Klaus Wunderer, Violoncello

Christina Worthmann, Klavier

Kunstaussstellung

Sonntag, 10. Juli von 11-18 Uhr

Elke Lückener, geboren 1965 in Gütersloh.
1992 - 1997 Studium Kulturwissenschaft und ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim, Hauptfach bildende Kunst. Künstlerisch tätig seit 1989, verschiedene Ausstellungen in Hannover, Benthe, Alfeld/ Brunkensen, Wilhelmstein/ Steinhude, Park der Sinne/Laatzen, Vehlen/Bückeburg. Meine Arbeitsweise kann die Beschäftigung mit einer Technik sein; z.B. mit Abformungen oder Güssen alltäglicher Gegenstände, um sie zu verfremden (Stühle, Leitern, Rutschen, Wannen). Andererseits spielt die Sinnlichkeit des Materials, beispielsweise die widersprüchlichen Eigenschaften von Papier, die sinnlichen Reize des Gras' oder Wachs mit all seinen Assoziationen eine Rolle. Aber auch Zugänge über vorgefundene Dinge oder Themen können Anlass für die ästhetische Auseinandersetzung sein.



Dirk Bode, geboren 1945 in Celle, lebt in Wettmar/Burgwedel. Nach einer Landwirtschaftslehre Studium in Göttingen und Lehrer an der IGS Langenhagen. Fotografischer Autodidakt. – Die Pensionierung war Anlass zu Streifzügen rund um Wettmar und in die nördliche Region Hannover. Neben Landschaftsaufnahmen gilt dabei ein besonderes Interesse den kleinen Fundstücken in der Natur.



Dirk Voigt, Jahrgang 1942, lebt in Hannover. Industriekaufmann, Lehrer, Fotograf. Die Fotos zeigen etwas von den Landschaften, in die Hannover eingebettet ist: flaches Land und beginnendes Mittelgebirge. Sie sind entstanden in einer Art „Rundgang“ um die Stadt. Orientierungspunkte waren die Himmelsrichtungen, Wege dorthin geplant, ihre Verzweigungen vor Ort entstanden aus Zufall und Anschauung. Mein Interesse gilt der Beziehung zwischen Natur und einer landwirtschaftlich geprägten und in ein infrastrukturelles Netz geknüpften Kulturlandschaft. Alles das auch mit jahreszeitlich und wetterbedingter Note.



Katharina Gerstenberg, ist tätig im Bereich Grafik, Druckgrafik, Zeichnung. Sie absolvierte ein Grafik-Design Studium an der HAWK Hildesheim mit dem Schwerpunkt Illustrative Grafik. Klassische Ausbildung an einer privaten Zeichen- und Malschule. Ausgestellt werden aktuelle grafische Arbeiten, Radierungen und Zeichnungen.

